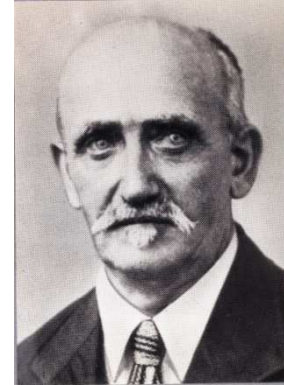


Traditionsunternehmen seit über 120 Jahren

Die RAAB Baugesellschaft mbH & Co KG aus Ebensfeld feierte 2018 ihr 120jähriges Firmenjubiläum. 1898 gegründet von Johann Raab, stellt sich das Unternehmen heute bereits in vierter Generation allen Herausforderungen in der Baubranche. Sie hat Tiefen in der Bauwirtschaft, wie z. B. die Baukrise von 1996 bis 2006 überlebt, die in Oberfranken zu einer Vielzahl von Firmenpleiten geführt hat. Das **familiengeführte traditionsreiche Bauunternehmen** bietet viel Erfahrung und hat eine klare Vision. Die RAAB Baugesellschaft lebt ihren Slogan „Aus Freude am Bauen“.



Durch die außergewöhnlichen Projekte und die hohe Qualität ist sie über die Grenzen Oberfrankens hinaus bekannt und ein sehr gefragtes Bauunternehmen. Die RAAB Baugesellschaft hat sich zu einer starken Marke entwickelt. Die fünfte Generation steht auch schon in den Startlöchern.

Die RAAB Baugesellschaft ist ein außergewöhnliches Bauunternehmen, sie hebt sich durch ungewöhnliche Wege in der Mitarbeiterführung und durch einzigartige ökologische und soziale Projekte, die entwickelt und gebaut werden, deutlich vom Markt ab. Die Frage nach dem bestmöglichen Umgang mit Ressourcen, mit der Umwelt, mit dem Menschen hat für die RAAB Baugesellschaft schon seit Jahrzehnten eine sehr starke Gewichtung. „Unser Denken und Handeln wird nicht durch Gewinnmaximierung geprägt, sondern basiert auf einem wertorientierten, ethischen Grundverständnis. Selbstverantwortliche Mitarbeiter, ein partnerschaftlicher Umgang mit unseren Kunden, Leidenschaft bei der Arbeit, Ideenreichtum und visionäre Ziele sind der Grund, warum es bei uns heißt: **RAAB - AUS FREUDE AM BAUEN**“.

Seit vielen Jahren ist sie im **Tiefbau und Straßenbau**, im **Brückenbau, konstruktiven Ingenieurbau und Hochbau** erfolgreich tätig. Als professioneller Projektentwickler und Bauträger im schlüsselfertigen Bauen werden **zukunftsfähige, energieeffiziente Gebäude** von bester Qualität realisiert. Dafür sprechen



die hohe Kundenzufriedenheit und die zahlreichen Preise und Auszeichnungen. Darüber hinaus zeigt die Geschäftsleitung großes ehrenamtliches Engagement:

- Auszeichnung als „**Bauunternehmen des Jahres** – Bereich KMU Tiefbau, Ingenieurbau“ 2018
- **Auszeichnung der Geschäftsführerin** Gisela Raab mit der **Bayerischen Verfassungsmedaille** in Silber 2020 für ihre Leistungen im Klimaschutz, für ihre Bauprojekte und für ihr Engagement im sozialen Bereich und für wohngesundes Bauen
- **Auszeichnung des Geschäftsführers** Wolfgang Schubert-Raab mit der **Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft** 2019
- **Engagement der Geschäftsführerin** Gisela Raab als Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer für Oberfranken, Kuratoriumsmitglied der Hochschule Coburg, Vorstandsmitglied beim Bauen mit IQ und Vorstandsmitglied beim FADZ (Förderverein Forschungs- & Anwendungszentrum für digitale Zukunftstechnologien Lichtenfels e.V.).
- **Engagement des Geschäftsführers** Wolfgang Schubert-Raab als Obermeister der Bauinnung Lichtenfels, Präsident der Bayerischen Baugewerbeverbände (BBV/LBB), Vizepräsident Technik des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB).

Bauleistungen im Hoch-, Tief-, Ingenieur- und Brückenbau

Der **Hochbau** ist die traditionelle Sparte der RAAB Baugesellschaft. In den ersten Jahrzehnten wurden vor allem kleinere Wohngebäude und Ställe mit einer Gruppe von drei bis fünf Maurern erstellt. Heute ist der Hochbau in der Firma RAAB die umsatzstärkste Abteilung mit etwa 15 Kolonnen mit ca. 75 Mitarbeitern. Mit viel Engagement werden so neue Wohnhäuser, Wohnanlagen, öffentliche Bauten sowie Industrie- und Gewerbebauten erstellt. Die Auftragssummen der einzelnen Objekte bewegen sich von kleinen Regiearbeiten bis zu Großobjekten mit Auftragshöhen bis zu 10 Millionen Euro.

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Umbauten und Altbauinstandsetzung deutlich gestiegen. Gerade hier ist der Kunde sehr dankbar für **regionale Qualitätsarbeit** und gut ausgebildete, aber auch kreative und selbständig denkende Baufachleute. Sowohl im Mauerwerksbau als auch im Stahlbetonbau kommen ausschließlich eigene, weitgehend selbst ausgebildete Facharbeiter der Bauunternehmung RAAB zum Einsatz.

Der **Tiefbau** umfasst die Bereiche **Erd-, Straßen- und Rohrleitungsbau**. Es hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen, dass die RAAB Baugesellschaft auch im Tiefbau äußerst schlagkräftig und maschinentechnisch sehr breit aufgestellt ist. Vor allem bei Kommunen sind wir ein sehr gern gesehener Partner. Neueste Maschinentechnik, viele Sondermaschinen und bestens ausgebildetes Personal erstellen punkt- und termingenau neue Wege, Straßen, ganze Erschließungsgebiete, sowie

äußerst routiniert auch Kanal- und Wasserleitungsnetze. Im Sportplatzbau und bei Außenanlagen von Wohn- und Gewerbebauten, bei öffentlichen Bauten und Pflasterarbeiten kommen die RAAB Tiefbauer zum Einsatz. 60 Mitarbeiter in etwa 15 Kolonnen bauen täglich an der Infrastruktur unserer modernen Gesellschaft. Hierbei werden Regieaufträge sowie Aufträge bis zu 10 Millionen Euro angenommen.

Anspruchsvolle **Ingenieur- und Brückenbauten** sind eine Stärke der RAAB Baugesellschaft. Durch kreative Sondervorschläge und technisch ausgereifte Konstruktionen konnte in diesem Bereich die dritte umsatzstarke Sparte erschlossen werden. Im Brückenbau sind etwa 40 Stahlbetonbauer in sechs Neubaukolonnen und drei Instandsetzungskolonnen im Einsatz. Die Auftragshöhen reichen von Regieaufträgen bis zu etwa 15 Millionen Euro. Es werden Rahmenbauwerke, Bogenbrücken, semi-integrale Bauwerke, Stahlbrücken und viele Kombinationen daraus bis zu Längen von über 200 Metern erstellt. In der Brückeninstandsetzung arbeiten fünf Sanierungs-Fachkräfte (SIVV) mit Kunststoffen, Spritzbeton und Epoxidharzen. Ergänzend zu konventionellen Abbrucharbeiten arbeitet die Firma RAAB mit kleinen Betonscheren und Sprengzement. Auch schwierige Brückenlagersanierungen gehören zum Leistungsspektrum.

Zum Ingenieurbau zählen Kläranlagen jeden Typs und jeder Größe, sowie Regenrückhaltebecken und Wasserbauten wie Wasserkraftanlagen, Wehre und Sperrbauwerke. Die RAAB Baugesellschaft erstellt im Spezialgebiet **Wasserbau** Wasserkraftanlagen, Zu- und Ablaufkanäle sowie Wehre in den Flüssen Main, Regnitz, Itz und Rodach. Im Brücken- und Ingenieurbau sind oft schwierige geometrische Formen nur durch hervorragenden zimmermannsmäßigen Schalungsbau zu beherrschen. Dies bewältigt die RAAB Baugesellschaft durch eine entsprechende Arbeitsvorbereitung und hochqualifizierte Stahlbetonbauer.

Über 20 Jahre Engagement für den Umweltschutz - auch in der umweltfreundlichen Betriebsführung

Mit der Übergabe der Urkunden für die 20-jährige Mitgliedschaft im Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe (QuB) würdigten die Vertreter der Handwerkskammer Oberfranken und Mitgliedsunternehmen den engagierten Einsatz der Firma RAAB. „Sie habe sich an die Spitze einer aufkommenden Bewegung gestellt und Pioniergeist bewiesen“. An der Einführung dieses Umweltmanagementsystems für mittelständische Betriebe in Oberfranken war Gisela Raab als Impulsgeberin maßgeblich beteiligt.

Schlüsselfertiges Bauen & Immobilienprojekte

Ökologisches und wohngesundes Bauen

Als **Spezialist auf dem Gebiet des ökologischen und wohngesunden Bauens** setzt sich die RAAB Baugesellschaft seit mehr als 25 Jahren aktiv für den Umweltschutz ein. 2013 ernannte der (damalige) Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Marcel Huber, Gisela Raab aufgrund ihres außerordentlichen Engagements zur Umweltpaktbotschafterin für Oberfranken. Die Geschäftsführerin beschreitet beim Bauen immer wieder neue Wege und übernimmt dabei eine Vorbildfunktion.

Jedes Immobilienprojekt von RAAB hat seine Besonderheiten. Ein herausragendes Beispiel für **umweltbewusstes und wohngesundes Bauen** ist das „Sentinel-Haus“ in Bad Staffelstein. Für dieses Projekt wurde Gisela Raab 2013 mit dem bayerischen Ingenieurpreis für das erste Mehrfamilienwohnhaus für sensitive Menschen in Bayern ausgezeichnet. 2014 erhielt



das Haus die Auszeichnung „Goldener Ammonit“, ein Baupreis des Landkreises Lichtenfels. Die gesamte Planungs- und Bauphase erfolgte nach einem zertifizierten Verfahren, wofür alle am Bau beteiligten Handwerker spezielle Schulungen absolvierten. Verwendet wurden ausschließlich geprüfte emissionsarme und umweltfreundliche Baustoffe. Das Ergebnis überzeugt durch niedrigste Messwerte von Schadstoffen und bietet so auch Allergikern und sensiblen Menschen einen individuellen Schutz ihrer Gesundheit. Mit diesem Projekt wurde gezeigt, dass sich Wohngesundheit und energieeffizientes Bauen nicht ausschließen, sondern zukunftsweisend ergänzen können.

So setzte das Bauunternehmen 2014 auch ein **Vorzeigeprojekt für Nachhaltiges Bauen** mit dem „Wohnpark am Hahnfluss“ in Coburg - Cortendorf vorbildlich um. Von der ZERT Bau Berlin erhielt das Projekt eine **Zertifizierung für Nachhaltiges Bauen in Silber**. Das Projekt wurde als bundesweites Pilotprojekt zur Entwicklung eines vereinfachten Zertifizierungsfahrens für Nachhaltiges Bauen in Deutschland ausgewählt. Die Erarbeitung der Bewertungskriterien für mittelständische Bauunternehmen wurde in Zusammenarbeit mit der



Hochschule Coburg entwickelt, vor Ort erprobt und von „Bayern Innovativ“ gefördert. Mit dieser Wohnanlage wurden 115 barrierefreie **Wohnungen als Service Wohnen**, d. h. mit modularem Dienstleistungsangebot des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), mit Gemeinschafts- und Parkanlagen, einer gastronomischen Einrichtung, einer Tagespflege und einem Friseur erstellt. Das Projekt setzte Maßstäbe für den Wohnungsbau und ermöglicht es Senioren, bis ins hohe Alter selbstbestimmt leben zu können.

Auch eine unserer kleineren Wohnanlagen mit 12 barrierefreien Wohnungen in Ebensfeld wurde von der ZERT Bau Berlin im Jahr 2016 mit der **Urkunde für Nachhaltiges Bauen in Silber** ausgezeichnet.

Mit der Wohnanlage Service Wohnen am **Max-Böhme-Ring 3 in Coburg** wurde die **Erfolgsgeschichte** mit 85 barrierefreien Wohnungen fortgesetzt. Bei der Eröffnungsrede des ASB-Quartiersbüros im Juli 2020 erzählte der ASB-Vorsitzende, Herr Lieb, dass er bei seinen Besuchen in der ersten Wohnanlage dieser Art in Coburg Cortendorf immer wieder von Bewohnern hört „dass sie sich dort wie im Urlaub fühlen“. Das geht direkt ins Herz und ist sehr schön zu hören. Der ASB organisiert als kompetenter Partner vor Ort ein umfangreiches Dienstleistungs- und Veranstaltungsangebot. Die Bewohner erhalten so jederzeit professionelle Unterstützung. Innovative Wohnkonzepte dieser Art sind notwendige Antworten auf den demographischen Wandel der Gesellschaft.



Den **Ökobaupreis für das deutsche Handwerk "Das gesunde Haus"** erhielt Gisela Raab bereits 1997 für die Entwicklung des Baugebietes "Über den Itzauen" in Rossach, im Landkreis Coburg. Belobigt wurde das außergewöhnliche Engagement für solch zukunftsweisende Projekte.



Für das besondere Wohnprojekt „An der Friedenslinde“ in Ebensfeld erhielt Gisela Raab im Jahr 2005 den **Baupreis des Landkreises Lichtenfels „Goldener Ammonit“**, ein Preis für beispielhafte Leistungen, die die heimische Baukultur stärken und zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im Landkreis Lichtenfels beitragen.



Die Bewohner erhalten jederzeit kompetente professionelle Unterstützung. Im Mai 2017 wurde das nachhaltige Projekt **Ökologischer Wohnhof an der Wendenstraße in Lichtenfels**, das in enger Abstimmung mit der Stadt Lichtenfels entwickelt wurde und einen zukunftsorientierten Weg im umweltgerechten Bauen weist, fertiggestellt. Eine Besonderheit am Bau an der Wendenstraße ist die **"Grüne Hausnummer"**. Dieses Gütesiegel zeichnet nachhaltig und umweltfreundlich gebaute und betriebene Wohngebäude aus und wird von der Stadt Lichtenfels vergeben. Die RAAB Baugesellschaft hat für diese beiden Mehrfamilienwohnhäuser mit 15 barrierefreien Eigentumswohnungen weit mehr als die nach der Ökokriterienliste nötige Punktzahl für die "Grüne Hausnummer" erreicht. Die Neubauten wurden barrierefrei und ressourcensparend in moderner Ziegelbauweise unter Verwendung wohngesunder Baustoffe errichtet. Es wird unabhängig von den endlichen Brennstoffen Öl und Gas, mit dem **nachwachsenden Rohstoff Holz - in Form von Pellets – klimaneutral geheizt**.



Anfang 2018 wurde das vielbeachtete **Modellvorhaben „Wohngesund leben in Energiespeicherhäusern – ein Leuchtturmprojekt“** in Herzogenaurach fertiggestellt. Die acht Reihenhaus-Einheiten wurden im Rahmen eines **innovativen Forschungsprojektes** des Energie Campus der Technischen Hochschule Nürnberg (EnCN) in Zusammenarbeit mit der Agenda 21 Gruppe von



Herzogenaurach und Industriepartnern in Herzo Base realisiert. Das interdisziplinäre Forschungsvorhaben befasst sich mit der Weiterentwicklung von Komponenten der Gebäudehülle und Gebäudetechnik sowie deren Systemintegration in acht Plusenergie-Reihenhäusern als Mehrfamilienwohnhaus mit gemeinsamer Technik. Die Außenwände der **Effizienzhäuser im KfW 40 Plus Standard** wurden aus gedämmten Ziegeln hergestellt, in Teilbereichen mit Ziegelvorsatzschalen, die mit CALOSTAT, einem neuartigen Höchstleistungsdämmstoff, gedämmt wurden. Der sehr gute Dämmwert führt zu einer Verringerung des Heizwärmebedarfs. Das innovative Energiekonzept beinhaltet eine Systemintegration von mehreren Energieerzeugern, Photovoltaikanlage 88 kWp über die Ost-West-Satteldachflächen und Geothermie mit zwei Sole/Wasser-Wärmepumpen mit sieben Tiefenbohrungen für Erdsonden sowie thermischen und elektrischen Speichern (39 kWh-Batterien). Durch ein mehrjähriges Monitoring der Technischen Hochschule Nürnberg wird das Gebäude energetisch bewertet und der Betrieb optimiert. In den Wänden und in der Anlage wurden

Messsensoren verbaut, die Messungen physikalischer Werte im bewohnten Zustand möglich machen. Einige Häuser wurden neben Fußbodenheizung auch zusätzlich mit Deckenheizung ausgestattet, um zwei Heizbetriebe durch dieselben Bewohner vergleichen zu können.

Dieses Forschungsprojekt wurde von der RAAB Baugesellschaft und der Technischen Hochschule Nürnberg bis zur **Marktreife** entwickelt, wobei spezielle Technik- und Softwarelösungen der Industriepartner eingesetzt wurden. Diese wohngesunden Plus-Energiehäuser in moderner Ziegelbauweise mit einem innovativen energieflexiblen Technikkonzept können, so Gisela Raab, „einen guten Beitrag zur Energiewende leisten“, unter dem Motto „schon heute bauen wie im Jahr 2030“. Die Eigentümer konnten sich auch über die Gesundheitspässe freuen, die im Rahmen der Zertifizierung der acht Reihenhäuser zum gesunden Bauen nach den wohngesunden Kriterien des Sentinel-Haus-Instituts im Sommer 2018 vom TÜV ausgestellt wurden.

Innovative Wohnformen und Soziale Wohnprojekte

Nach dem Konzept „**In der Heimat wohnen**“ entwickelte die RAAB Baugesellschaft gemeinsam mit dem Caritasverband für die Erzdiözese, dem kirchlichen Wohnungsunternehmen Joseph-Stiftung Bamberg e. V. und der Stadt Bad Staffelstein ein besonderes Projekt. Wohnen und Leben in einem lebendigen sozialen Miteinander in allen Altersstufen in modernen und barrierefreien Wohnungen – fertiggestellt 2016 in Bad Staffelstein.



Im Rahmen des Wohnprojektes wurde für den Caritasverband der Erzdiözese Bamberg e. V. auch eine **Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz** errichtet. Für die Stadt Bad Staffelstein wurde eine Obdachlosenunterkunft eingeplant. Im Erdgeschoss stellt die RAAB Baugesellschaft eine komplette Wohneinheit kostenfrei zur Verfügung, die als Nachbarschaftstreff und für Veranstaltungen sowie als Quartiersbüro der Caritas genutzt wird.

Ein **Quartiersmanagement** unterstützt die Bewohner bei Bedarf und organisiert verschiedene Aktivitäten – ohne, dass zusätzliche Kosten anfallen. Das Projekt wurde 2018 im Rahmen des **Baupreises des Landkreises Lichtenfels mit einer Anerkennung „Goldener Ammonit 2017“** ausgezeichnet. Die RAAB Baugesellschaft investierte hier in 15 **Mietwohnungen** (teilweise im **Sozialen Wohnungsbau** mit EOF Förderung).

In Altenkunstadt entsteht aktuell mit der Wohnanlage „**Wohnen im Apfelgarten**“ ein weiteres Projekt nach dem bekannten Konzept von „**In der Heimat wohnen**“. An der Theodor-Heuss-Straße 15-19 erstellt die RAAB Baugesellschaft im Ortskern eine neue Wohnanlage mit 30 barrierefreien Eigentumswohnungen für Senioren, einer Tagespflege und einem Beratungszentrum der Caritas Lichtenfels. Die Bewohner können hier eigenständig und selbstbestimmt bis ins hohe Alter wohnen. Die Fertigstellung ist im Mai 2022 geplant.



2018 wurden mit dem Projekt „**Flexi Wohnen**“ 88 möblierte Apartments für Berufstätige, Pendler, Studenten und Auszubildende in Coburg geschaffen. Diese werden von der RAAB Baugesellschaft vermietet. Die modern ausgestatteten barrierefreien Apartments leisten einen wichtigen Beitrag für die Bereitstellung von flexiblem Wohnraum in der Stadt Coburg zum Wohnen auf Zeit. So wird



auch Wohnraum für dringend erforderliche Nachwuchskräfte, Auszubildende und Studenten geschaffen. Längst beeinflusst der gesellschaftliche Wandel die Wohnkultur. Für die Stadtentwicklung sind neue Wohnformen wie diese sehr wichtig; sie vereinen nachhaltiges und bezahlbares Wohnen.

„**Neues Wohnen Coburg**“ ist ein **soziales Wohnprojekt** mit Mietwohnungen, das aktuell am Max-Böhme-Ring 13 in Coburg entsteht. Die RAAB Vision GmbH & Co KG errichtet einen Neubau mit 24 **rollstuhlgerechten Apartments für Menschen mit Behinderung** im sozialen Wohnungsbau mit EOF Förderung, eine Physio-, Logo- und Ergotherapie-Praxis sowie vier Mietwohnungen. Die Elterninitiative Neues Wohnen Coburg e.V. - Selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Handicap - suchte nach einer Lösung für ambulant betreutes Wohnen für junge Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung. Die Jugendlichen mit ihren ganz besonderen Einschränkungen sind eine Zielgruppe, für die es bisher keinerlei adäquates Wohnangebot in der Region gab. In bestehenden Internaten können sie ab dem 18. Lebensjahr nicht mehr wohnen. Die Fördermittelzusage



für den sozialen Wohnungsbau sichert den Bewohnern langfristig die Finanzierbarkeit der Mietkosten und die Realisierung der Wohnform des „ambulant betreuten Wohnens“. Wichtige Voraussetzung ist die 24 Stunden Betreuung durch geschultes Pflegepersonal.

Investor dieses Wohnprojektes ist die Familie Raab mit Gisela, Wolfgang, Julia und Benedikt Raab.

Personalpolitik und Mitarbeiterführung

Die Grenzen des Wachstums und die Mozartfähigkeiten der Mitarbeiter

Die RAAB Baugesellschaft gilt als **attraktiver Arbeitgeber**. Hier arbeiten über 215 Mitarbeiter, davon 175 Bauhandwerker sowie Ingenieure, Baubiologen (IBN), Baubiologische Energieberater, Sentinel-Haus-Fachberater, Planer für Innenarchitektur, Bautechniker. Aktuell sind 14 Auszubildende im Unternehmen.

Wer sich eingehend mit der Ökologie befasst und die Spielregeln der Natur beobachtet, wird schnell feststellen, dass unbegrenztes Wachstum auf einer begrenzten Erde nicht möglich ist. Dem Menschen selbst stehen jedoch in seiner Persönlichkeit, seinen Fähigkeiten, seiner geistigen und schöpferischen Kraft noch ungeahnte Möglichkeiten offen, fast unendlich zu wachsen. Und dieses Wachstum schadet weder Mensch noch Umwelt, sondern bewirkt das Gegenteil: Es ist die Chance schlechthin, erfolgreich und nachhaltig die Zukunft zu gestalten. Dieser Gedanke bildet die Grundlage der **Unternehmensstrategie** der RAAB Baugesellschaft. Gleichzeitig zeigte sich durch die Baukrise (1996-2006) und durch die Zeiten des Umbruchs unweigerlich, dass die Grenzen der gewohnten Unternehmensführung erreicht waren.

Potenziale können nur im Menschen entstehen und gedeihen. Nur Menschen können dem Unternehmen ständig neue Fähigkeiten, Entwicklungschancen, Problemlösungen und Differenzierungsmöglichkeiten im Wettbewerb und Nutzenvorteile für die Kunden erschaffen. Menschen mit ihren unbegrenzten Fähigkeiten, die zum großen Teil gar nicht bewusst sind und gelebt werden. Die RAAB Baugesellschaft nennt dies **Mozart-Fähigkeiten**. So, wie sich die Musikalität bei Mozart zu einer fast übernatürlichen Genialität entwickelt hat, so mächtig ist das Potenzial in jedem Menschen. Wenn er sich selbst erkennt; wenn er wagt, seine Mauer zu überschreiten, die er sich einmal gesetzt hatte, und den Raum findet, in dem diese Fähigkeiten wirken und sich immer weiter entwickeln können.

Aufbruchssignal Zukunftskonferenz

Mit einem großen Paukenschlag begann 1999 der Veränderungsprozess in der RAAB Baugesellschaft. Mit dem Thema „Schneller Wandel in großen Gruppen“ war die Firma RAAB das erste deutsche Bauunternehmen, welches eine Zukunftskonferenz mit 70 Teilnehmern über mehrere Tage durchgeführt hat. Trotz zehnjähriger Rezession im Baubereich gelang es so, starke Visionen für die Zukunft der Firma zu entwickeln. Entgegen des landesweiten Trends konnte die RAAB Baugesellschaft ihr Betriebsergebnis sogar deutlich verbessern und Stellenabbau, im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbern, vermeiden.



Im März 2010 folgte eine zweite **Großgruppen-konferenz**. In dieser Zukunftskonferenz entwickelten an zwei Tagen alle 215 RAAB-Mitarbeiter gemeinsam die **Vision 2020** für das Unternehmen. Obwohl die Geschäftsführung es in den vergangenen Jahren in beeindruckender Weise geschafft hat, die Führungskräfte für eine neue Philosophie des Führens zu gewinnen, Potenziale der Mitarbeiter frei zu legen und viel selbstverantwortliches Handeln hervorzubringen, wurden noch weitere Potenziale in der zukünftigen Entwicklung gesehen. Ziel der zweiten Großgruppenkonferenz war es, eine neue, noch größere Vision für 2020 in den Mitarbeitern lebendig werden zu lassen, noch mehr Ideen und Initiative bei ihnen freizusetzen und auch möglichst viele von denen zu inspirieren, die bisher noch bremsend gewirkt haben. Um den großen Herausforderungen des neuen Jahrzehnts gerecht zu werden, sollten alle Mitarbeiter noch weiter über sich hinauswachsen.

Im Januar 2020 fand unter dem Motto „**Füreinander Zukunft bauen**“ die dritte **Zukunftskonferenz 2030** der RAAB Baugesellschaft statt. Erfreulich viele Mitarbeiter arbeiteten gemeinsam daran, die Zukunft der Baugesellschaft mit zu gestalten. Ein Rückblick auf die bisherigen Konferenzen, die stabile Entwicklung des Unternehmens und die begeisterten Kundenstimmen motivierten die Belegschaft. Der Blick auf Trends, auf Einflüsse auf die Baubranche sowie der anstehende Generationenwechsel in der Geschäftsleitung zeigten, dass die Zukunft spannend wird. In Gruppen wurden persönliche Werte erarbeitet, die letztlich auch in der Firma gelebt werden sollen. Insgesamt 14 Felder wie „Die Zukunft des Brückenbaus“ oder „Fachkräfte halten, gewinnen und



ausbilden“ wurden in Gruppen diskutiert, Ideen im Brainstorming gefunden, Lösungen und Maßnahmen erarbeitet. Die bunte Mischung der Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen brachte sehr kreative Lösungen hervor, die nun von „Kümmerern“ in Arbeitsgruppen weiter umgesetzt werden.

Motivierte Mitarbeiter, begeisterte Kunden und ausgezeichnete Ausbildung

Wenn die Aufgabe der Firma und die Berufung ihrer Mitarbeiter im Einklang sind, wird eine kreative Kraft freigesetzt, die zu hoher Qualität und zum **persönlichen Wachstum** führt. Menschen finden Sinn in ihrer Arbeit. Die Aufgabe wird zum Organisationsprinzip und erzeugt Effizienz. Die Entfaltungsmöglichkeiten eines jeden Einzelnen erzeugen eine hohe Arbeits- und Lebensqualität. Und der Erfolg gibt Gisela Raab Recht: Wachstum muss sich nicht immer in steigenden Umsatz- und Mitarbeiterzahlen definieren. Mit einer stetigen Steigerung der Qualität, Produktivität und Flexibilität erreicht man eine **stabile Basis mit hoher Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit**. Das Unternehmen ist mittlerweile zum großen Vorbild für andere Betriebe geworden, aber durch die Einzigartigkeit seiner Mitarbeiter nicht kopierbar. Freie Stellen können in kürzester Zeit mit hervorragenden Fachkräften besetzt werden. Es macht stolz, bei der RAAB Baugesellschaft arbeiten zu können.

Großes Engagement der RAAB Baugesellschaft liegt auch in der Entwicklung von außergewöhnlichen Ausbildungskonzepten. Die besonders gute Ausbildungsqualität wurde dem mittelständischen Bauunternehmen schon mehrfach mit hohen Auszeichnungen bescheinigt.



Kein Profit um jeden Preis

Ethik im Bauhauptgewerbe gilt als eher selten praktizierter Verhaltenskodex. Größere Baufirmen greifen oft lieber auf externe Billiglohnarbeiter zurück, statt sich die Mühe zu machen, eigene Fachkräfte auszubilden und Mitarbeiter so zu fördern, zu schulen und zu entwickeln, dass diese sogar mit Tariflöhnen konkurrenzfähig bleiben können. Ganz im Gegensatz dazu die Firma RAAB. 2008 berichtete ein Filmteam des Westdeutschen Rundfunks dazu. In einer Reportage der ARD wurde unter dem Titel „Profit um jeden Preis“ gezeigt, dass es bei dem außergewöhnlichen, mittelständischen Bauunternehmen RAAB auch anders geht und dies sogar mit großem, nachhaltigem Erfolg. Die Firma RAAB wurde als **Vorbild** herausgestellt.

Es gelingt den Geschäftsführern mit ihren motivierten Teams immer wieder, bei den vielfältigsten Bauaufgaben und Immobilienprojekten die eigenen hohen Ansprüche an **Qualität und Nachhaltigkeit** mit sozialem Engagement und unternehmerischer Verantwortung zu erfüllen. Sie beschreiten beim Bauen immer wieder neue Wege mit zahlreichen zukunftsfähigen und auch stadtbildprägenden Projekten.

Werte leben - Visionen entwickeln - für Ziele sorgen
im Einklang mit Mensch und Natur



RAAB
Aus Freude am Bauen

„Füreinander Zukunft bauen“

Stand 01.05.2021